

Übungen für das Selbstvertrauen

Improvisation im Jugendhaus: Workshop brachte Spaß, Bewegung und viel Eigenstärkung

Bälle fangen, Namen merken, Assoziationsspiele und kreative Einlagen: Ein Improvisations-Theaterworkshop im Fritzer kam bei den Jugendlichen gut an.

ANDREASVORSTADT. „Wir laufen erst mal im Raum herum und wenn ich eins sage, rufen wir dreimal hey“, erklärt Pädagoge Andreas Schulze. Anfangs werden ein paar Übungen zum Warmwerden gemacht, man soll sich näher kennenlernen und Hemmungen abbauen. Beim Improvisationstheater ist Spontanität genauso wichtig wie Kreativität. Doch alles ist gar nicht so einfach, für die meisten Jugendlichen ist Improvisation unbekanntes Terrain. „Durch viel Spaß soll ein Gemeinschaftssinn entstehen. Wir machen das hier mit pädagogischem Ansatz, nicht in künstlerischer Form“, so Schulze. Nicht das Ergebnis, vielmehr der Prozess sei entscheidend. Die Teilnehmer sollen sich mehr trauen und Selbstbewusstsein aufbauen. Niemand wird anfangs im Improvisationsworkshop in den Vordergrund gestellt, so fühlt sich jeder wohl und kann sich entfalten. Das Projekt „Drauf und Dran - Beats on the Streets“ wird über das Programm Soziale Stadt gefördert und ist eine Kooperation zwischen der Schotte, dem Mädchenzentrum und dem Music College, dank dem auch alles im Jugendhaus Fritzer stattfindet. Projektleiter Andreas hat schon oft solche Workshops angeboten. „Es ist wichtig, dass die Leute auch mitmachen wollen, denn sonst leidet die Motivation der anderen darunter“, kommentiert er.

Nach den Übungen sind alle Teilnehmer aufgelockert, das Tempo wird erhöht. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten war es für die Jugendlichen ein Spaß. Am 7. März wird es wieder einen Workshop im Jugendhaus geben, diesmal mit Trommeln. „Ich hoffe, wir finden genug Teilnehmer. Denn dann können wir das Improvisationstheater und die Trommler zusammenlegen und eventuell auch mal auf eine Veranstaltung als große Gruppe auftreten.“

Erik KLÜGLING

Thüringer Allgemeine Erfurt vom 23.02.2008